



Auf der Fahrt in eine saubere Zukunft

SYLT Erster Testlauf für elektrogetriebenen Bus auf Sylt – mit dabei: Andreas Lindacher vom Energieversorger Sylt, der zukünftige Bürgermeister Nikolas Häckel, Gerhard Schlag vom Hersteller Sileo, Manfred Ueckermann vom Landschaftszweckverband, Sven Paulsen von der Sylter Verkehrsgesellschaft, Gemeindevertreter Eberhard Eberle sowie ein weiterer Vertreter des Bus-Herstellers (v.l.n.r.). E-Mobile sind im Trend, aber können sich die umweltbewussten Gefährte auch auf Sylt durchsetzen? Mehr dazu auf

Saubere Luft auf Sylts Straßen

Elektrobusse, die lautlos über die Insel gleiten. Auf Sylt könnte das Alltag werden / Doch der große Durchbruch der E-Mobilität steht noch aus

WESTERLAND Lautlos gleitet der große Bus durch die Sylter Landschaft. Rund 200 Kilometer kann das umweltfreundliche elektrobetriebene Gefährt zurücklegen, bevor die Batterien aufgeladen werden müssen. Seit 2014 beschäftigt sich die Sylter Verkehrsgesellschaft (SVG) mit dem möglichen Einsatz von Elektrobusen – keine billige Angelegenheit. Bis zu 450 000 Euro kann ein solches Gefährt kosten, sagt Sven Paulsen, Inhaber der SVG.

Derzeit werden die Strecken mit 21 dieselbetriebenen und einem erdgasbetriebenen Bus bedient. Die neuen innovativen Batterie-Busse fahren laut Herstellerangaben bisher nicht serienmäßig. Unter realen Bedingungen soll der deutsche Prototyp mit dem Namen Sileo jetzt auf der Insel getestet werden – dann wird entschieden.

„Ich glaube fest an E-Busse als Alternative zu Dieselfahrzeugen“, sagt Paulsen. Bereits im kommenden Jahr könnte der erste umweltfreundliche Bus auf Sylt fahren. Bevor die Busse über die Insel rollen können, müsse allerdings die Infrastruktur auf der Insel, die Ladestationen und die Wartungen geregelt werden. Sowohl das Liniennetz als auch die Distanzen auf der Insel böten jedoch gute Voraussetzungen für den Einsatz von Elektrobusen. Das zeigt auch eine Studie der Fachhochschule Flensburg.

Autos, die nur mit Strom fahren, sind bereits länger auf der Insel im Einsatz. Ralf Fröse vermietet auf Sylt online Elektroautos über das eCarsharing-Portal: „Es gibt ein Klientel, das ausdrücklich nach Elektroautos fragt.“ Auf Sylt nähmen sich die Leute Zeit, sich mit den neuen Autos auseinander zu setzen. „Es macht unglaublich Spaß mit den geräuschlosen Autos zu fahren“, so Fröse.

Auch die Mitarbeiter der Energieversorgung Sylt (EVS) sind mit einigen Elektroautos im Einsatz. Gemeinsam mit zwölf weiteren Partnern sind sie an dem Förderprojekt „econnect Germany“ beteiligt. In den nächsten zwei Jahren soll ein Pilotprojekt für die Umsetzung bundesweiter Elektromobilität gestartet werden. Dabei wird regenerativ erzeugter Strom aus Wasserkraft ge-



Lautlos über die Insel: Mit einem E-Bus fährt man nicht nur umweltfreundlich, sondern auch geräuscharm.

MISCHKE

nutzt. „Das schönste Ziel wäre es, wenn man auf der Insel hauptsächlich mit E-Mobilen fahren würde“, so eine EVS-Sprecherin. Mit Elektromobilität und CO₂-neutral erzeugtem Strom könne die Mobilität erhalten und die Umwelt geschont werden, heißt es vom Energieversorger.

An sechs öffentlichen Orten auf der Insel können Fahrer der sauberen Autos ihre Batterien aufladen: Zum Beispiel in Rantum an der Sansibar, in Hörnum, Kampen und List. Auch Mitarbeiter der Gemeinde Sylt gleiten mit einem Elektroauto über die Insel.

Nikolas Häckel, Sylts zukünftiger Bürgermeister, zeigte sich bei der gestrigen Probefahrt begeistert: „Ich kann mir vorstellen, ein E-Mobil als Dienstwagen zu nutzen.“

Sehr skeptisch sehen allerdings die großen Autovermieter den vermeintlichen Trend auf der Insel zur E-Mobilität. Sowohl Sixt als auch Europcar vermieten keine Elektroautos auf der Insel. Die Autos seien nicht gut angenommen worden – die Kunden seien vorsichtig, so ei-

ne Europcar-Sprecherin. Der große Durchbruch der Elektroautos und Busse auf Sylt steht also noch bevor.

Lea Sarah Albert

Standpunkt

Sylt als Vorreiter für eine grüne Zukunft?

Eigentlich ist Sylt ja geradezu prädestiniert für den Betrieb von Elektrofahrzeugen: Es hat eine überschaubare und aufgrund der Inselage auch abgegrenzte Region mit Entfernungen, die für jedes E-Auto geeignet sind. Darüber hinaus existiert bereits ein gutes Netz mit Stromtankstellen vielerorts. Aber wie viele innovative Projekte braucht auch die elektrische Mobilität Vorbilder und ideale Antriebsmotoren. Gut, dass mit der Sylter Verkehrsgesellschaft jetzt das führende Unternehmen im öffentlichen Personennahverkehr einen Testlauf für batteriegetriebene Busse startet. Gut auch, dass die EVS, die Gemeinde Sylt und kleinere Anbieter zunehmend auf E-Mobilität setzen.

Kostenlose Probefahrten im E-Bus sollen für die Öffentlichkeit am Mittwoch (8.4.) angeboten werden. Start ist am ZOB in Westerland (Dauer 0,5 - 1 Std.), jeweils um 10, 11 und 12 Uhr.

Schade jedoch ist dagegen die Entscheidung der großen Mietwagenverleiher Sixt und Europcar gegen weitere Angebote von Elektroautos auf Sylt. Da muss wohl dringend noch weitere Überzeugungsarbeit geleistet werden. Denn es ist doch viel cooler, geräuschlos, abgasfrei und mit gutem Gewissen über die Insel zu fahren, statt für nur ein oder zwei Wochen im Jahr den heimischen Mittelklasse-PKW gegen einen Sport- oder Geländewagen zu tauschen.



Pierre Boom
ist Redakteur
der Sylter Rundschau
PBO@SHZ.DE